

Studieren in den Niederlanden



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Herford

bringt weiter.



Berufs
Informations
Zentrum



Studieren in den Niederlanden

Seit Jahren zieht es viele deutsche Hochschulzugangsberechtigte für ein Vollstudium in das benachbarte Königreich der Niederlande. Dafür gibt es gute Gründe: Viele Fächer haben keinen Numerus clausus (NC), die Ausstattung der Hochschulen, ob Fachhochschule oder Universität, ist sehr gut.

Viele Studiengänge belegen Spitzenplätze in weltweiten Rankings. Einige Studiengänge werden in englischer Sprache angeboten, zum Beispiel Psychologie oder Wirtschaftswissenschaften. Und es gibt Studienangebote, die in Deutschland nicht zu finden sind.

Die Abschlüsse Bachelor und Master sind europaweit anerkannt. Gründe genug, sich diese außergewöhnliche Studienregion in Europa einmal genauer anzuschauen.

Das Studiensystem

Wie in Deutschland gibt es auch in den Niederlanden unterschiedliche Hochschultypen: (Fach-)Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Hogescholen) und wissenschaftliche Hochschulen (Universiteiten).

Das praxisorientierte Studium an den „Hogescholen“ dauert in der Regel ein Jahr länger als bei uns (4 Jahre), während nach einem dreijährigen Studium an einer „Universiteit“ das Masterstudium in vielen Fällen nur ein Jahr dauert.

Es gibt keine Semester, sondern Studienjahre, und das Studium beginnt immer am 1. September des Jahres, mit wenigen Ausnahmen, in denen ein Studienbeginn im Februar möglich ist.

Schulische Voraussetzungen

Wie in Deutschland: Die Allgemeine Hochschulreife ist Voraussetzung für ein Studium an einer Universität. Fachhochschulreife und Allgemeine Hochschulreife berechtigen zum Studium an Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

Wer eine Ausbildung abgeschlossen hat, kann unter bestimmten Voraussetzungen auch ohne Abitur ein Studium an einer Hogescholen aufnehmen.

Die Sprache

Die Unterrichtssprache ist in der Regel Niederländisch, es gibt jedoch eine Reihe von Ausnahmen. Häufig wird auch auf Englisch unterrichtet. Nur wenige Studiengänge werden auf Deutsch angeboten.

Da die niederländische Sprache der deutschen sehr ähnlich ist, ist es für Deutsche relativ einfach, Niederländisch zu lernen. Oft bieten die Hochschulen vor Studienbeginn kostenpflichtige 6-wöchige Crashkurse an, die mit dem von den Hochschulen geforderten NT2-Niveau abschließen.

Bewerbung

In den Niederlanden sind viele Studiengänge zulassungsfrei. Oft kann man sich ab Herbst des Vorjahres bis kurz vor Studienbeginn einschreiben. Es gibt aber auch Ausnahmen. Diese betreffen Studiengänge, die auch in Deutschland stark nachgefragt sind: Human-, Tier- und Zahnmedizin, Psychologie und einige mehr. Außerdem können Auswahlverfahren eine zusätzliche Hürde darstellen.

Die Abiturdurchschnittsnote in Deutschland spielt dabei keine Rolle. Für das Medizinstudium werden zudem bestimmte Fächerkombinationen erwartet, die in der Oberstufe belegt werden müssen. Werden diese Voraussetzungen nicht erfüllt, bieten die Hochschulen entsprechende Vorbereitungskurse an.

Für zulassungsbeschränkte Studiengänge ist eine Bewerbung bis zum 15. Januar erforderlich. Eine Bewerbung ist auch möglich, wenn das Abiturzeugnis noch nicht vorliegt. Zentrales Bewerbungsportal ist www.studielink.nl





Finanzierung des Studiums

Die Lebenshaltungskosten in den Niederlanden sind in Teilen etwas höher als in Deutschland. Verantwortlich dafür sind die höheren Mieten für Wohnungen, die auch noch schwer zu finden sind. Hinzu kommen Studiengebühren, die in den Niederlanden jedes Jahr neu festgelegt werden. Für das Studienjahr 2025/2026 sind 2.601 € zu zahlen.

Deutsche, die in den Niederlanden studieren, haben bei Vorliegen der Voraussetzungen Anspruch auf BAföG aus Deutschland. Der Antrag muss bei der Bezirksregierung Köln gestellt werden. Mit dem BAföG werden auch die Studiengebühren für ein Jahr erstattet. Außerdem erhalten die Eltern weiterhin Kindergeld, das bis zum 25. Zur Finanzierung der Studiengebühren und der Lebenshaltungskosten können deutsche Studierende in den Niederlanden einen Studienkredit aufnehmen.

Informationen und Beratung

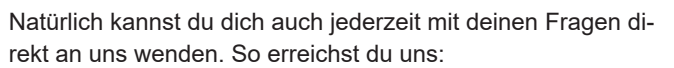
Wer sich für ein Studium in den Niederlanden interessiert, kann sich bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit informieren. Außerdem bieten einige Berufsinformationszentren (BiZ) regelmäßig Vorträge zum Studium in den Niederlanden an.

Die niederländischen Hochschulen haben oft eine deutsch- oder englischsprachige Website, auf der man sich online informieren kann.

Weitere Informationen findest du unter:

www.studienscout-nl.de

www.studieren-in-holland.de

[illegible]

Herford.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Für den Kreis Minden-Lübbecke

Berufsberatung.Minden@arbeitsagentur.de

Informiere dich auch gerne auf unseren

Homepages

.

Wir wünschen dir viel Erfolg!

Dein Team der Berufsberatung und des

Berufsinformationszentrums (BiZ)

Herausgeberin:
Bundesagentur für Arbeit
32049 Herford
Berufsinformationszentrum
Juni 2025
05221 985 578
www.arbeitsagentur.de